

LSV kompakt

MAGAZIN FÜR SICHERHEIT & GESUNDHEIT

www.svlfg.de

02 | 2020



**MIT DER STANGE
STATT DER LEITER**



INHALT



WEG VOM BAUM

Im Wald von Oderberg in Brandenburg erfuhren Forstarbeiter, wie man kranke Buchen sicher fällt.

09



VERSICHERTENPORTAL

Ihr Versichertenportal enthält neue Online-Services!

13



WIE EIN ZWEITER GEBURTSTAG

Dank Vorsorge wurde bei Christiane M. Hautkrebs erkannt und entfernt.

18



AUSBILDER IM FOKUS

Dr. Anja Maliezefski erklärt im Interview, wie Ausbilder junge Menschen begeistern können und sie gesund durch die Lehrzeit bringen.

23

ZUM TITELBILD:

Die mittelfränkischen Forstprofis Philipp Bauer (links) und Harald Bammler wenden die Königsbronner Anschlagetechnik zur seilwindenunterstützten Fällung an.

KURZ GESAGT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Coronavirus verändert unseren Alltag. Wir alle müssen uns in Zurückhaltung üben – im öffentlichen Leben wie im Umgang miteinander. Die wirtschaftenden Betriebe – auch in der Grünen Branche – verzeichnen finanzielle Einbußen.

Der frühere Bundeskanzler Schmidt sagte einmal „In der Krise zeigt sich der Charakter“. Ich meine, Deutschland hat Charakter bewiesen. Diese Krise hat uns Vieles gelehrt und uns bewusst gemacht, was im Leben wirklich wichtig ist. Lassen Sie uns mit diesen Lehren positiv nach vorne schauen.

Einen Überblick darüber, was wir an Hilfsmaßnahmen in Folge der Corona-Pandemie für Sie entwickelt haben, finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

In dieser Ausgabe berichten wir aber vor allem über unsere vielseitigen Schulungen zu Gesundheit und Arbeitssicherheit. Mit dem von der SVLFG eigens entwickelten „Rücken(SCHUL)Trolley“ wollen wir vor allem die Jugend an das gesunde Arbeiten heranführen. Einen Bericht hierüber lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Unser Angebot für den Berufsnachwuchs wollen wir ab Oktober 2020 um ein Seminar für die Ausbilder in den Betrieben erweitern, über das wir auf Seite 23 berichten.

Aber auch unsere Mitgliedsunternehmen selber, wie der Palmengarten der Stadt Frankfurt mit seinem Gesundheitstag (Seite 10) oder der Schweinehaltungsbetrieb von Heinrich-Wilhelm Tölle (Seite 15), unterstützen unser Ansinnen tatkräftig.

Unsere Leistungen erbringen wir selbstverständlich weiterhin. In einigen Bereichen werden sie jetzt sogar noch dringender benötigt. Diese Leistungen finanzieren Sie solidarisch durch Ihre Beitragszahlungen. In diesen Tagen verschicken wir die Beitragsrechnungen der Berufsgenossenschaft. Das Gesamtvolumen, also das Umlage-Soll, steigt aufgrund höherer Leistungsausgaben und der gesetzlichen Vorgabe zur Ansammlung von Altersrückstellungen um 4,5 Prozent. Seit Existenz der SVLFG hat es sich damit jährlich um durchschnittlich 1,8 Prozent erhöht. Auch die Grundbeiträge steigen – allerdings auf ein Niveau, das wir schon 2014 hatten. Weitere Eckpunkte des BG-Beitrages finden Sie auf Seite 14.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Ernte – und bleiben Sie gesund!

Herzlich Ihr

Chidl W.

IMPRESSUM

LSV kompakt – Magazin für Sicherheit und Gesundheit

Herausgeber: Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Weißensteinstraße 70-72, 34131 Kassel

Redaktion: Martina Opfermann-Kersten, Telefon 0561 785-18500, Fax 0561 785-219118, www.svlfg.de, E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Keine Gewähr für unverlangte Manuskripte. Nachdruck ist nach Rücksprache mit der Redaktion möglich.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf männlich-weibliche Doppelformulierungen verzichtet. Die ausschließliche Verwendung der männlichen Form ist geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Druck: Körner Druck GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 10, 71069 Sindelfingen. Bei den Adressangaben werden die Bestimmungen des Datenschutzes beachtet.



Walter Heidl, alternierender Vorstandsvorsitzender der SVLFG

KRANKENKASSE – PRÄMIE BEI NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN LEISTUNGEN

Als Mitglied der LKK können Sie eine Prämie beantragen, wenn Sie im abgelaufenen Kalenderjahr länger als drei Kalendermonate bei der LKK versichert waren und keine Leistungen für sich und ihre über 18 Jahre alten mitversicherten Angehörigen in diesem Kalenderjahr beansprucht haben. Sie beträgt ein Zwölftel Ihrer im Kalenderjahr gezahlten Beiträge. Wenn Sie für 2020 eine Prämie in 2021 erhalten wollen, müssen Sie dies der LKK bis zum 30. September 2020 schriftlich mitteilen. Die Frist gilt nur, wenn Sie noch keine Erklärung abgegeben haben. Wurde in 2019 bereits eine solche eingereicht, verlängert sich diese automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht gekündigt wurde.

Das Formular finden Sie unter: www.svlfg.de/prämienzahlung-lkk

Gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen können weiterhin erfolgen, ohne dass die Prämie entfällt. Dazu gehören unter anderem Leistungen der Primärprävention, zur Verhütung von Zahnkrankheiten, bei Schwangerschaft und Mutterschaft oder zur Früherkennung von Krankheiten (zum Beispiel Krebsvorsorge oder Herz-Kreislauf-Check-up) sowie Schutzimpfungen oder Kindervorsorgeuntersuchungen. Mitversicherte Kinder unter 18 Jahren sind komplett ausgenommen, das heißt, der Kinderarztbesuch schmälert die Prämie nicht.

FELDHÄCKSLER

500 Euro fürs Nachrüsten

Wir unterstützen Sie mit 500 Euro, wenn Sie Ihren Feldhäcksler nachrüsten und ihn damit sicherer machen. Wird mit der Hand in den Gutflusskanal gegriffen, um eine Verstopfung zu beseitigen, kann es zu schwersten Handverletzungen kommen, wenn der Stillstand der Häckselorgane nicht abgewartet wird. Trommel und Wurfbeschleuniger laufen bis zwei Minuten nach dem Abstellen nach. Neue Modelle bremsen automatisch ab oder verfügen über vergleichbare Sicher-

heitseinrichtungen. Für ältere Modelle bieten die Hersteller Claas und Krone Nachrüstlösungen an. Der Antrag auf Zuschuss kann formlos geschickt werden per:

- Mail an praevention@svlfg.de
- Fax an 0561 785-219068
- Post an SVLFG
Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel

Wir benötigen eine Kopie der Werkstattrechnung, Ihre Bankverbindung und Adresse sowie Ihr Aktenzeichen.

SONNENSCHUTZ

App gegen Hautkrebs

Jeder Sonnenbrand erhöht die Hautkrebsgefahr. Wie sich die Haut durch UV-Strahlung im Laufe der Jahre verändert, zeigt die Sunface App für Android- und IOS-Smartphones.

Zusätzlich informiert sie über das persönliche Hautkrebsrisiko und erklärt, wie man Hautveränderungen frühzeitig erkennt. Die App kann kostenlos in den App-Stores heruntergeladen werden.



JAGD

Ansitze kontrollieren

Stürze von Ansitzen gehören zu den häufigsten Unfallursachen bei der Jagd. Viele Hochsitze sind aus Holz gebaut, das naturgemäß altert und fault. Deswegen müssen sie vor jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich, überprüft werden. Die Stabilität im Kern lässt sich zum Beispiel mittels Schraubendreher mit breiter Klinge und glattem Schaft überprüfen. Lässt sich dieser im Holz drehen, ist es im Kern bereits morsch. Dann müs-



sen die betroffenen Hölzer ausgetauscht oder ein komplett neuer Ansitz errichtet werden. Leider kommt es auch vor, dass die tragenden Hölzer mutwillig angesägt werden. Deshalb ist es besonders wichtig, sie vor jedem Aufstieg zu kontrollieren.



ZUSATZVERSORGUNG FÜR ARBEITNEHMER

Antrag bis 30. September stellen

Arbeitnehmer, die rentenversicherungspflichtig in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, können maximal 80 Euro (Verheiratete) bzw. 48 Euro (Ledige) aus der Zusatzversorgungskasse erhalten. Anspruch hat, wer eine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung bezieht und am 1. Juli 2010 das 50. Lebensjahr vollendet hatte. Außerdem ist für die letzten 25 Jahre vor Rentenbeginn eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigungszeit von 180 Kalendermonaten in Land- und Forstwirtschaft nachzuweisen. Der Antrag muss bis zum 30. September 2020 gestellt werden bei der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, Druseltalstraße 51, 34131 Kassel. Dies gilt jedoch nur, wenn bereits eine gesetzliche Rente vor dem 1. Juli 2020 bezogen wurde. Wird der Antrag später gestellt, gehen nur die Ansprüche vor dem 1. Juli 2020 verloren. Antragsteller aus den neuen Bundesländern müssen zudem nach dem 31. Dezember 1994 mindestens sechs Monate in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb rentenversicherungspflichtig gearbeitet haben.

Fragen beantwortet die Zusatzversorgungskasse (Telefon: 0561 785 17900, Fax 0561 785 217949, Mail: info@zla.de). Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.zla.de



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

Das Virus und seine Folgen

Das Coronavirus verändert unser Leben. Wir wollen, dass Sie sicher durch diese Krise kommen. Und weil unsere Versicherten unterschiedlich betroffen sind, haben wir diverse Hilfsmaßnahmen ergriffen.

Wir halten Tipps, Checklisten, Betriebsanweisungen, Plakate und mehr für Sie bereit. Wir leisten Betriebs- und Haushaltshilfe, wenn Sie am Virus erkranken. Wir setzen die Einkommensanrechnung auf Renten aus. Und am „Gesundheitstelefon“ haben wir ein offenes Ohr für Sie. Kurzum: Wir sind für Sie da.

Betriebsanweisungen in vielen Sprachen

Betriebsanweisungen mit Verhaltensregeln und Schutzmaßnahmen zum Coronavirus halten wir in diversen Sprachen vor, damit diese auch den ausländischen Beschäftigten nahegebracht werden können. Die Dokumente können aus dem Internet heruntergeladen werden. Über den Link www.svlfg.de/betriebsanweisungen sind sie unter den Betriebsanweisungen für Biostoffe zu finden. Unter www.svlfg.de/corona-uebersicht finden Sie viele weitere Informationen. Jedem Unternehmen raten wir auch zu einer betrieblichen Pandemieplanung, um auf eine Virusinfektion im Betrieb vorbereitet zu sein. Details hierzu finden Sie unter: www.svlfg.de/betriebliche-pandemieplanung

Im Forst, auf Baustellen, bei Saisonarbeit

Wenn Sie Saisonarbeitskräfte beschäftigen, Forstunternehmer sind oder Baustellen verantworten, müssen Sie besonders achtsam sein. Während der Saisonarbeit leben und arbeiten viele Personen mit unter-

schiedlichen privaten Umfeldern und unterschiedlicher Herkunft eng zusammen. Im Wald arbeiten mobile Arbeitsgruppen, die unterschiedliche Kontakte zu anderen Personen haben können. Auf Baustellen arbeiten häufig viele Beschäftigte unterschiedlicher Unternehmen und Gewerke eng zusammen. Dies alles erhöht das Risiko, sich mit dem Virus anzustecken. Deshalb ist das Abstandsgebot oberste Leitlinie bei der Arbeit, beim Transport, bei Pausen und in den Unterkünften. Wir bieten für diese Bereiche Checklisten mit Maßnahmen unter:

- www.svlfg.de/corona-baustelle
- www.svlfg.de/corona-forst
- www.svlfg.de/corona-saisonarbeit

Bei finanziellen Engpässen

Seit März 2020 haben wir durch die Corona-Krise verursachte finanzielle Engpässe abgemildert, indem wir Anträge auf Stundung der Beitragszahlung schnell und pragmatisch bewilligt haben. Außerdem verzichteten wir auf Säumniszuschläge, Zinsen, Mahnungen und Vollstreckungen. Ab Juli können wir diese Zahlungserleichterungen jedoch aufgrund gestiegener Leistungsausgaben leider nicht mehr ohne Weiteres aufrechterhalten. Sollten Sie den Rückstand nicht in einer Summe begleichen oder die laufende Zahlung nicht wieder aufnehmen können, rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns eine Mail an beitrag@svlfg.de. Gemeinsam mit Ihnen versuchen wir dann eine Lösung zu finden. Wer von der Versicherungspflicht bei der Alterskasse be-

freit ist, weil er außerlandwirtschaftliches Einkommen erzielt, bleibt dies, auch wenn das Einkommen bis zum 31. Oktober 2020 wegen der Corona-Pandemie wegfällt oder nicht mehr 4.800 Euro im Jahr übersteigt.

Vorerst keine Anrechnung von Hinzuverdienst

Für Bezieher von vorzeitigen Altersrenten der LAK werden für das Jahr 2020 die Hinzuverdienstregelungen ausgesetzt. Aktuell werden bei etwa 800 von 110.000 Rentnern Einkommen auf ihre vorzeitige Altersrente angerechnet. Gemäß dem vom Bundestag verabschiedeten „Sozialschutz-Paket“ haben wir alle vorzeitigen Altersrenten, die bereits gekürzt wurden, rückwirkend ab 1. Januar 2020 neu berechnet.

LKK-Angebot „Gesundheitstelefon“

Für Versicherte der LKK haben wir mit dem „Gesundheitstelefon“ eine medizinische Beratung, insbesondere für Fragen zur Corona-Pandemie, eingerichtet. Unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 1405541 49090 erhalten Sie allgemeine Informationen rund um das Virus, zum Beispiel zu Übertragungswegen, Schutzmaßnahmen, Risikogruppen oder zur Inkubationszeit. Die Berater der Medical Contact AG sind rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche erreichbar. Diese fragen Sie zwecks Authentifizierung nach Ihrem Namen, Geburtsdatum, Versichertenstatus sowie nach Ihrer Adresse. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.svlfg.de/lkk-gesundheitstelefon

Vorsorge und Impfungen

Viele Patienten vermeiden aus Angst vor einer Ansteckung den Gang in die Arztpraxis und verschieben ihre Früherkennungsuntersuchungen sowie Impfungen oder setzen sie ganz aus. Die SVLFG rät jedoch dazu, diese so wichtigen Vorsorgemaßnahmen nicht aus den Augen zu verlieren. Dies gilt vor allem für die U-Untersuchungen sowie Impfungen bei Säuglingen und Kleinkindern, aber auch für Krebsfrüherkennungsuntersuchungen sowie sonstige Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen im Erwachsenenalter. Andernfalls drohen Impflücken oder unentdeckte Krankheiten mit nur schwer auffangbaren gesundheitlichen Folgen. Gerade in der aktuellen Corona-Krise ist es besonders bedeutsam, sich und seine Kinder vor Infektionen zu schützen, die in der Pandemiezeit zusätzlich gefährlich werden können. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.impfen-info.de

Die Sorge vor einer Infektion mit dem Erreger ist auch weiterhin nachvollziehbar. Doch die Beschränkungen werden schrittweise gelockert und auch Arztpraxen nehmen ihren regelmäßigen Versorgungsbetrieb langsam wieder auf. In den Praxen sind die Abläufe inzwischen so sicher gestaltet, dass Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen ohne Infektionsrisiko durchgeführt werden können. Die Praxen haben dafür ihre ohnehin sehr strengen Hygienepläne nochmals deutlich verschärft. Der Austausch zwischen Arzt und Patient kann zudem helfen, Ängste abzubauen und gemeinsam individuelle Lösungen zu finden.

Mund-Nasen-Schutz

Weder die Berufsgenossenschaft noch die Krankenkasse stellen Ihnen einen Mund-Nasen-Schutz, wie er heutzutage zum Beispiel beim Einkaufen im Supermarkt verpflichtend ist, zur Verfügung. Denn die Berufsgenossenschaften sind für private Gesundheitsschutzmaßnahmen nicht zuständig. Auch die LKK darf – wie alle gesetzlichen Krankenkassen – keine Kosten für Mundschutz, Desinfektionsmittel und Einmalhandschuhe, die lediglich zu Präventionszwecken dienen, übernehmen.

Ersatzkraft bei Viruserkrankung

Wenn Sie oder Ihr Ehepartner am Coronavirus erkranken, bewilligen wir Ihnen eine Betriebs- oder Haushaltshilfe, sofern alle weiteren Voraussetzungen dafür vorliegen. Unsere Entscheidung, Ihnen eine Ersatzkraft zu stellen, machen wir von den konkreten Verhältnissen im Einzelfall und Abstimmung mit den örtlich zuständigen Behörden abhängig. Wir sind bemüht, in jedem Einzelfall eine sachgerechte Lösung zu finden. Wird eine im Unternehmen tätige Person auf Anordnung der nach Landesrecht zuständigen Behörde – zum Beispiel durch das Gesundheitsamt – unter Quarantäne gestellt, ohne dass eine mögliche Viruserkrankung bereits diagnostiziert ist, besteht hingegen kein Anspruch auf Betriebs- oder Haushaltshilfe. Wann eine Quarantäne angeordnet oder die Berufsausübung untersagt wird, regelt das Infektionsschutzgesetz.

Weiteres Wissenswertes

Einige Ärzte bieten alternativ zum persönlichen Praxisbesuch Videosprechstunden an. Erkundigen Sie sich bei Bedarf bei Ihrem Hausarzt. Hält Ihr Arzt einen Test auf eine Infektion mit dem Coronavirus für erforderlich, kann er diesen vornehmen und ihn über Ihre Versichertenkarte abrechnen. Er entscheidet auch über einen möglicherweise medizinisch erforderlichen Wiederholungstest, der ebenfalls über die Versichertenkarte abgerechnet werden würde. Die Abgabevorschriften für Arzneimittel wurden wegen der besonderen Situation gelockert. Hierzu kann Ihnen Ihre Apotheke nähere Auskünfte geben. Wenn Sie eine Kur verschieben möchten, kontaktieren Sie bitte direkt die Reha-Einrichtung. Wenn Sie einen Präventionskurs belegen oder eine Kurkur der LKK antreten sollen, setzen Sie sich mit der LKK in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MD) führt derzeit keine persönlichen Begutachtungen, zum Beispiel zur Feststellung des Pflegegrades, durch. Für diese Fälle verschickt der MD einen Fragebogen an die pflegebedürftige Person. Nach dessen Rücklauf ruft der MD an und stellt weitere Fragen. Aufgrund der Antworten und Aktenlage folgt die Einstufung in den Pflegegrad. ■



Gehört zur betrieblichen Pandemieplanung: Arbeitgeber sollen Handwaschmöglichkeiten bereitstellen.

WIR SIND FÜR SIE DA

Unsere Standorte sind weiterhin geöffnet. Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie jedoch – auch zu Ihrem eigenen Schutz – von einem Besuch abzuweichen. Nutzen Sie bevorzugt die Beratung über das Telefon, das Versichertenportal, E-Mail oder per Post. In dringenden Einzelfällen sind Vororttermine nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Kontaktdaten finden Sie im Internet unter: www.svlfg.de/so-erreichen-sie-uns

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Sie alle Leistungen wie gewohnt erhalten, denn die Sachbearbeitung ist auch über mobiles Arbeiten sichergestellt.

Backtivity

mit der
SVLFG
rückenstark durch
den Arbeitstag

ten Ausbildungsjahr gleich ausprobiert werden. Mit dabei sind Laura, Joshua, Daniel, Can und Matthias – Azubis im Alter von 18 bis 27 Jahren aus dem südlichen Baden-Württemberg. Alle fünf Jugendlichen wissen es sofort. Ein Spiel mit dem Namen Backtivity muss etwas mit dem bekannten Gesellschaftsspiel Activity zu tun haben. Und das stimmt. Auch bei Backtivity treten Teams gegeneinander in den Wettstreit. Es müssen Begriffe innerhalb einer Zeitbegrenzung, die mithilfe einer Sanduhr gemessen wird, mit Worten erklärt, pantomimisch dargestellt oder gemalt werden. Durch das Erraten der Begriffe kommt man auf dem Spielfeld voran und erhält Karten mit Siegpunkten. Bei Backtivity haben natürlich alle Begriffe mit dem Thema Rückengesundheit zu tun.

Lernen und Erleben

Es werden zwei Teams gebildet und dann geht es auch gleich los. Der Wettkampfcharakter des Spieles bringt Spannung, spornt zum Mit-

machen an und bezieht alle Teilnehmer gleichermaßen ein. Mit den Wissens-, Aktions-, Team- und Schweinehundkarten geht es locker zu. „Das entspricht auch dem Leitbild der DEULA: Lernen und Erleben. Wir unterrichten nach dem handlungsorientierten Prinzip: Lernen durch Begreifen. Die Auszubildenden sollen unter fachkundiger Anleitung eigene Erfahrungen sammeln“, berichtet Norman Rieker. Diese erworbenen Kenntnisse können in der täglichen Arbeit sofort nutzbringend umgesetzt werden.

„Wie hat euch Backtivity gefallen und was könnte man noch besser machen?“, fragt Andreas Glasl nach dem Spiel. „Cool“, kommt als Erstes von den Jugendlichen. Sie haben gleich weitere Ideen: So könnte man eine Spiele-App entwickeln, mit der Teams gegeneinander antreten. Dann besteht die Möglichkeit, sich auch abends zu Hause mit dem Thema Rückengesundheit zu beschäftigen. Es sollte Preise für das beste Team geben. Die Fragen waren den fünf

manchmal fast zu einfach. Für jüngere Berufsschüler könnte man das Spiel auch einsetzen, wenn man da die Zeit hochsetze. ■

LSV-INFO

Fordern Sie unseren Rücken(SCHUL) Trolley mit fertigen Unterrichtskonzepten, Unterrichtsmaterialien, Spielideen und weiteren Informationen an.

Gern beantworten wir Ihre Fragen unter Telefon 0561 785-10010 oder per Mail an: bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de

Rückenprävention ist ein wichtiges Thema in der überbetrieblichen Ausbildung an der DEULA Baden-Württemberg. Im praxisbezogenen Unterricht setzt Lehrkraft Norman Rieker gern den Rücken(SCHUL)Trolley ein.

Die Jugendlichen sollen von Anfang an lernen, wie sie im Beruf gesund bleiben. Deshalb bieten wir als SVLFG mit einem Rücken(SCHUL)Trolley Unterrichtseinheiten zur Gesundheit an. „Berufliche Bildungseinrichtungen können den Rücken(SCHUL)Trolley ausleihen und diese Unterrichtskonzepte im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung in den Grünen Berufen einsetzen“, so Andreas Glasl, Präventionsmitarbeiter der SVLFG und verantwortlich für Süddeutschland im Rahmen des Programms „AzubiAktiv – fit for green“. Die rollbaren Koffer beinhalten verschiedene Unterrichtsmedien in digitaler Form wie Filme, Präsentationsfolien, Arbeitsblätter sowie Schülertexte und dazu vielfältiges Material zum Demonstrieren, Üben und Spielen.

Praxisbezogene Rückenprävention

Die DEULA Baden-Württemberg in Kirchheim/Teck und die SVLFG arbeiten bei der Wissensvermittlung von Präventionsinhalten bereits länger zusammen. Norman Rieker, Ausbilder für Landtechnik, baut in seinen Unterricht zum Präventionsfeld Bewegung seit einem Jahr Module aus dem Rücken(SCHUL)Trolley der SVLFG ein. Der praxisbezogene Unterricht findet direkt in der Maschinenhalle und an der Technik statt. Riekers Einstiegsfrage: „Warum machen wir überhaupt Rückenschule?“ Danach erklärt er am Wirbelsäulenmodell die theoretischen Grundlagen zu Aufbau und Funktionen der Wirbelsäule. Dabei findet er dieses Modell didaktisch besonders geeignet wegen der Mehrfarbigkeit. In die Kurseinheit integriert er

auch Ausgleichsübungen, bei denen er gern die Therabänder aus dem Rücken(SCHUL)Trolley einsetzt. „Durch die Arbeitsblätter reduziert sich mein Aufwand für die Vorbereitung der vierstündigen Kurseinheit erheblich“, freut sich Rieker, der seit zwei Jahren an der DEULA lehrt. Der junge Ausbilder ist gelernter Landwirt, hat danach die Fachhochschulreife und seinen Bachelor in Agrarwirtschaft gemacht. Derzeit absolviert er berufsbegleitend ein Fernstudium der Berufspädagogik.

Spielend gegen Rückenprobleme

Am 4. Februar ist Rieker erstmal neugierig, denn Andreas Glasl bringt der DEULA ein weiteres Element für den Trolley – ein Rückenbewegungsspiel mit. Es heißt „Backtivity“ und soll mit angehenden GalaBauern im ers-

AzubiAktiv
#rückenschultrolley



Mit der Stock App Fachkunde beurteilen



Machen Sie eine Stockbeurteilung mit der neuen „Stockfibel to go“ und Sie wissen, ob der Motorsägenführer sicher arbeitet oder ob er sich beim Arbeiten gefährdet.

Die fachgerechte Fällung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für sicheres und unfallfreies Arbeiten bei der Holzernte. Nach einer Baumfällung gibt der Wurzelstock Hinweise auf die sichere und handwerkliche Qualität der Arbeit. Am verbleibenden Wurzelstock des gefällten Baumes sind Mängel in der fachgerechten Arbeits-

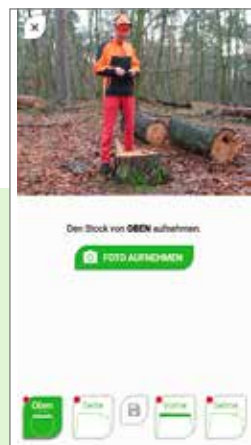
ausführung nachvollziehbar. Bislang war eine Stockbeurteilung einem fachlich versierten und erfahrenen Personenkreis vorbehalten. Mit der App „Stockfibel to go“ gehört das der Vergangenheit an. Mit den Beurteilungsmerkmalen Fallkerb, Fallkerbsehne, Bruchleistenmaß, Bruchleistenform, Bruchstufe und Schnittlage kann der App-Nutzer praxisnah eine aussage-

kräftige und regelgerechte Beurteilung des Stockbildes vornehmen und diese dokumentieren. Drei Tutorials erklären die Bedeutung der Stockbeurteilung, die Fachkundemerkmale und die Funktionen der App.

Einfache Anwendung

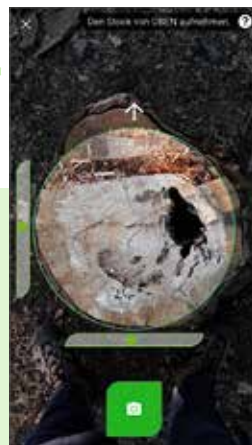
So nehmen Sie eine Stockbeurteilung mit der App vor:

1



Startbildschirm Stockbildaufnahme:
Auf dem Startbildschirm erscheinen vier Auswahlbuttons: OBEN, SEITE, VORNE für die Aufnahmen und SEHNE für die Frage zur Fallkerbsehne. Im Bild ist OBEN aktiv (grün). Durch Drücken von FOTO AUFNEHMEN wird die Kamera aktiviert.

2



Aufnahmebildschirm OBEN:
Bildschirm mit Libellen als Hilfen zum Waagrecht halten und dem Kreis der Stammwalze, der zur positionieren ist.

3



Bruchleiste einzeichnen:
Nachdem die Bruchleiste sowie die anderen Fachkundemerkmale an die Stocksituation durch Verschieben angepasst wurden, kann das Stockbild mit Betätigung des grünen Knopfes abgespeichert werden.

4



Ergebnis Bruchleiste:
Nach dem Abspeichern wird das Ergebnis angezeigt. Das Ergebnis des Stockbildes kann bei Bedarf immer wieder aufgerufen werden und lässt sich auch erneut bearbeiten.

5



Warum eine Stockbeurteilung zur Unfallvermeidung wichtig ist und das Regelwerk handwerkliche Qualität fordert, wird im Tutorial aufgezeigt.

LSV-INFO

Die App „Stockfibel to go“ können Sie im App Store oder Google Play Store unter dem Suchbegriff „Stockfibel“ kostenfrei herunterladen. Mehr Informationen auf unserer Homepage unter: www.svlfg.de/app-stockfibel-to-go



Forstpraxis „Weg vom Baum“

Im Wald von Oderberg erfuhren Forstarbeiter, wie man kranke Buchen sicher fällt.

Gerade noch rechtzeitig vor Aussetzung aller Veranstaltungen zum Schutz vor Corona organisierte Christian Lüscho, stellvertretender Arbeitsbereichsleiter Prävention der SVLFG, gemeinsam mit Hendrik Settekorn, Geschäftsführer der Umwelt engineering GmbH, und dem Forstunternehmerverband Brandenburg e.V. am 16. März eine Praxisberatung „Kranke Buchen sicher fällen“ im brandenburgischen Oderberg. Weil die Schadholzernte

besonders gefährlich ist – 2019 kamen bei Waldarbeiten 36 Menschen im Versicherungsbereich der SVLFG ums Leben –, ist der Einsatz von Maschinen die grundsätzlich sicherste Variante. Erst wenn der Baum für Maschinen nicht bearbeitbar ist, kommt eine motormanuelle Fällung in Frage. „Fällungen sind nur etwas für Experten. Wenn Du es nicht kannst, lass es sein“, betont Lüscho. Deshalb zeigen die erfahrenen Forstwirtschaftsmeister und Präventionsmitarbeiter Dirk Grotelüschen und Thies von Koppen 30 teilnehmenden Forstfachleuten bei Beispielfällungen in einem Waldstück sichere, erschütterungsfreie Arbeitsverfahren. Sie raten konsequent zum Einsatz einer Forstseilwinde. Ist dies nicht möglich, kann auch ein ferngesteuerter Fällkeil genutzt werden. Das Risiko, von herabstürzenden toten Ästen oder brüchigen Kronen während des Fällvorgangs getroffen zu werden, ist so deutlich reduziert.

Sicherheit durch Distanz

Ein bloßer Knopfdruck auf die Fernbedienung des Fällkeils vom Rückweichplatz aus genügt. Die Buche fällt zu Boden. Das ist auch für gestandene Teilnehmer beeindruckend. Wenn man weiß, dass Forstwirtschaft neben Dachdecker, Bombenentschärfer und Feuerwehrmann zu den gefährlichsten Berufen gehört, versteht man diese Frauen und Männer, die für jede zusätzliche Sicherheit dankbar sind. „Weg vom Baum“ – Distanz ist nicht nur in der Coronapandemie, sondern auch im Schadholz das A und O. „Wenn wir in puncto Sicherheit einfach wieder darauf aufmerksam machen konnten, hat sich die Schulung schon gelohnt“, so das Fazit von Christian Lüscho. Dass er genau das geschafft hat, zeigt das Teilnehmerfeedback, darunter auch das von Dr. Ralf Gruner, Leiter der Waldarbeitschule Kunsterspring und Hubertus Kraut, Direktor Landesbetrieb Forst Brandenburg.

Text und Foto: Umwelt engineering GmbH

LSV-INFO

Informationen zum sicheren Schadholzeinschlag finden Sie unter: www.svlfg.de/schadholzeinschlag



Gesund im Beet und am Schreibtisch



Gärten in Frankfurt und mit 22 Hektar einer der größten seiner Art in Deutschland.

Schlangen an der „Teststrecke“

Ein Dienstagmorgen im Siesmayer-Saal der „Grünen Schule“ des Palmengartens: Wo sonst Vorträge stattfinden oder Kindergruppen zu Gast sind, hatten die SVLFG, Unfallkasse Hessen, AOK und das Reha-Zentrum MAIN.BGMED mit dem Personal- und Organisationsamt sowie der Betriebsärztin der Stadt Frankfurt Dr. Sabine Böttcher eine Teststrecke für die Gesundheit aufgebaut. Hier fanden sich ein „Back-Check“, ein Sensomotorik-Parcours, eine Fußdruck- und Blutdruckmessung sowie ein Seh- und Hauttest. Dutzende Paar Arbeitsschuhe standen auf dem „Schuhparkplatz“, an den Stationen bildeten sich binnen kürzester Zeit Warteschlangen. Mitarbeiter aus Betriebstechnik, Verwaltung und gärtnerischem Bereich wollten wissen, wie fit sie sind. Und ob sie richtig am Schreibtisch sitzen, denn auch dabei lässt sich einiges falsch und vieles besser machen.

Kennen Sie Ihre „Eigenschutzzeit“?

Die SVLFG informierte an ihrem Beratungsstand zum Hautschutz, beriet zu den Gefahren durch UV-Strahlung und Hitze und zeigte Präventionsmaßnahmen auf. Eine kurze Messung mit der Melaninsonde verrät den jeweiligen Hauttyp samt sogenannter Eigenschutzzeit. Immens wichtig für Leute, die wie Gärtner im Freien arbeiten und wie die meisten Nordeuropäer zum Hauttyp II zählen. Dazu gehören hellhäutige Personen mit empfindlicher Haut, blonden bis braunen Haaren, häufig mit Sommersprossen. Ihre Haut bräunt kaum bis mäßig und sie bekommen oft einen Sonnenbrand. Die Eigenschutzzeit für diesen Hauttyp beträgt an einem klaren Oktobertag etwa zwölf Minuten. Zwölf

Minuten! Jede Minute mehr bedeutet: Sonnenschutz anwenden! Oder Schäden in Kauf nehmen, die sich meist erst Jahre später zeigen.

Demografischer Wandel als Herausforderung

„Wir im Palmengarten tragen Sorge dafür, dass unsere Mitarbeiter gesund bleiben. Gerade mit Blick auf unsere körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten im gärtnerischen und technischen Bereich sind wir hier besonders gefragt. Eine besondere, übergreifende Herausforderung ist dabei natürlich der demografische Wandel – und das nicht nur mit Fokus auf unsere älteren Arbeitnehmer“, sagt Palmengarten-Direktorin Katja Heubach. „Die Jüngeren müssen von Anfang an gestärkt werden, um ein sich veränderndes Leistungsspektrum gesund auffangen zu können. Hier leisten wir Präventionsarbeit. Der Gesundheitstag ist der Kick-off des Projekts, für das wir gemeinsam mit allen Kooperationspartnern ein Rundum-Check-Paket geschnürt haben“, so Heubach weiter.

Fit im Palmengarten

Das Programm „Fit im Palmengarten“ beinhaltet verschiedene Präventionskurse, die während der Arbeitszeit stattfinden. Die auf die Arbeitsumstände angepassten Übungen zielen auf Rücken, Füße und die allgemeine Mobilisation ab und wurden nach Wünschen der Mitarbeiter im Anschluss an Arbeitsplatzbegehungen zusammengestellt. Das erste Kurs-Modul richtet sich an Kollegen, die körperlich arbeiten. Das zweite ist auf diejenigen zugeschnitten, die ihren Arbeitstag größtenteils am Schreibtisch verbringen. „Wir laden alle dazu ein, ihre körperliche Fitness zu steigern“, sagt Katja Heubach. „Damit wir den Palmengarten auch morgen noch gesund und vor allem mit viel Freude gestalten können.“

Der Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main startete ein Fitness-Projekt für seine Beschäftigten.

Durchtrainierter Bizeps aber schwach im unteren Rücken? Sind der rechte und linke Fuß gleich belastet? Passt die Brille noch oder bedarf es mal wieder einer neuen? Was ist mit dem Blutdruck – zu niedrig, zu hoch oder exakt so, wie er sein soll? Antworten auf diese und viele Fragen mehr gab es für die Mitarbeiter des Palmengartens beim ersten Gesundheitstag ihres Amtes. Der Palmengarten ist einer von drei botanischen

Aus dem Unfallgeschehen

Schwerste Unfälle ereigneten sich bei Fällarbeiten, beim Mulchen, im Umgang mit Zuchtbullen und bei Reparaturarbeiten.

1 Der Betriebsinhaber eines Milchviehbetriebes wollte seine Milchkühe von der Weide zum Melkstand treiben. In der Herde lief der Deckbulle mit. Der Bulle war bereits durch aggressives Verhalten Personen gegenüber aufgefallen. Am Unfalltag griff der Bulle den Landwirt an und verletzte ihn schwer im Bereich der Brust- und Lendenwirbelsäule.

Unfallursache:

Einen Deckbullen in der Herde mitlaufen zu lassen, birgt immer ein Risiko. Auch Tiere, die lange Zeit friedlich erscheinen, können im Lauf der Zeit ihr Verhalten ändern und zur Aggressivität neigen. Sie fassen dann auch ihnen bekannte Personen als Bedrohung für die Herde auf. Spätestens als die Verhaltensänderung bemerkt wurde, hätte der Bulle aus der Herde entfernt werden müssen. Besser wäre es gewesen, auf einen mitlaufenden Bullen zu verzichten und künstlich zu besamen oder den Bullen in einer sicheren Bullenbox zu halten. Darüber hinaus hätte der Landwirt die Weide nur in Begleitung betreten dürfen.

2 Der Altenteiler des Betriebes wollte eine Steinobstanlage mulchen. Um direkt an die Bäume heranfahren zu können, hatte er die Umsturzschutzvorrichtung (Roll Over Protection System) abgeklappt. Hierfür lag eine Ausnahmegenehmi-

gung nach VSG 3.1 § 33 Absatz 3 vor. Anschließend wollte der Senior noch eine Böschung mulchen. Dabei stürzte der Schlepper um und klemmte den Fahrer ein. Die Feuerwehr konnte ihn lebend bergen, aber er verstarb wenig später an seinen schweren Verletzungen.

Unfallursache:

Nach dem Mulchen an den Bäumen

gen. Das Biogas war zuvor über das Bioheizkraftwerk abgesaugt worden. Beim Benutzen der Heißluftpistole entzündete sich das noch vorhandene Biogas-Luft-Gemisch. Es kam zu einer Verpuffung und die beiden Beschäftigten stürzten rund fünf Meter in die Tiefe. Sie erlitten dabei schwere Verletzungen.

Unfallursache:

Derartige Reparaturarbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen dürfen nur von dazu befähigten Fachfirmen ausgeführt werden. Vor und während der Arbeiten muss die Anlage mit einem Gasmessgerät frei gemessen werden.

4 Beim Fällen einer dünnen Kiefer hatte der Betriebsunternehmer das Seil der Seilwinde in rund sechs Metern Höhe angeschlagen. Beim Anlegen des Fäll-

schnittes stellte er fest, dass die Kiefer innen morsch war. Er ließ deshalb eine zwölf Zentimeter breite Bruchleiste stehen. Danach entfernte er sich aus dem Gefahrenbereich. Nach dem Anziehen durch die Seilwinde verhängte sich der Baum in einem Nachbarbaum und brach ab. Er stürzte in eine um 45 Grad von der vorgesehenen Fallrichtung abweichende Richtung, traf den Windenführer und verletzte diesen tödlich.

Unfallursache:

Der Windenführer darf nicht im Gefahrenbereich (doppelte Baumlänge) stehen.



hätte der Schlepperfahrer die Umsturzschutzvorrichtung wieder hochklappen müssen. Keinesfalls hätte er die Arbeiten im umsturzgefährdeten Bereich der Böschung mit abgeklappter Umsturzschutzvorrichtung ausführen dürfen.

3 Die Abdeckfolie des Gärrestelagers einer Biogasanlage hatte einen Riss und sollte repariert werden. Zwei Beschäftigte des Unternehmens bestiegen das Lager, um mit einer Heißluftpistole einen Flicker auf die defekte Stelle aufzubrin-

Exoskelette im Praxistest

Exoskelette sollen Muskeln und Skelett bei schweren Arbeiten entlasten. Eignen sich die gängigen Modelle für die Grünen Berufe?

Dieser Frage gingen wir zusammen mit dem Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) im Rahmen eines Forschungsprojektes nach. Die Praxistests fanden auf dem Moor-

gut Kartzfehn in Gühlen-Glienicke (Brandenburg) statt. Dort testeten die Mitarbeiter verschiedene Exoskelette auf Tauglichkeit für den Einsatz in einem Geflügelzuchtbetrieb. Die Exoskelette sollen ihre Träger bei einseitig belastenden, häufig wiederkehrenden körperlichen Tätigkeiten entlasten und so die Gesundheit schonen. Sie sollten zum Einsatz kommen, wenn sich ergonomisches Arbeiten anders nicht ermöglichen lässt. Zweckmäßig ist ihr Einsatz allerdings nur dann, wenn das gewählte Modell praxistauglich ist und wenn es die Tätigkeiten, bei denen es getragen wird, wirksam unterstützt.

Fehlbelastungen ausgleichen

Das Unternehmen Kartzfehn hat bereits diverse technische und organisatorische Verbesserungen umgesetzt, um körperlichen Fehlbelastungen der Beschäftigten bei der Stallarbeit entgegen zu wirken. Ergänzend sollte der Einsatz von Exoskeletten bei bestimmten belastenden Tätigkeiten erforscht werden. Ziel war es, durch die neuartige ergonomisch unterstützende Arbeitskleidung körperlichen Fehlbelastungen und daraus resultierenden Muskel-Skelett-Erkrankungen auch bei den Tätigkeiten vorzubeugen, für die sich bisher keine organisatorisch-technischen Lösungen finden ließen. Zusammen mit den Beschäftigten wurden zwei Hauptbelastungspunkte ausgemacht: Zum einen der untere Rücken beim Eier Einsammeln, zum anderen der Daumenballen und die Finger bei der Samenabnahme im Zuge der künstlichen Befruchtung der Tiere. Die Mitarbeiter testeten verschiedene Exoskelette und beurteilten die Trageeigenschaften sowie die Wirksamkeit. Durch die Einbindung der Mitarbeiter wurde sichergestellt, dass die Exoskelett-Modelle unter realistischen Bedingungen geprüft wurden.

Universallösungen gibt es nicht

Der Test zeigte, dass sich keines der auf dem Markt befindlichen Modelle für die untersuchten Tätigkeiten im

Dagmar Heyens, Mitglied der Vertreterversammlung der SVLFG

„Prüfen Sie im Einzelfall sorgfältig, ob und welches Exoskelett Ihren Beschäftigten wirklich hilft.“



Putenzuchtbetrieb eignet. So erwiesen sich beispielsweise Modelle mit Klettverschlüssen für den Einsatz im Stall grundsätzlich als unbrauchbar, weil Tierhaare, Federn und Einstreu die Verschlüsse stark verschmutzen. Andere Modelle behinderten bei der Ausübung der Tätigkeit oder brachten nicht genug Entlastung.

Weiterentwicklungen notwendig

Deshalb entwickelte das IPA sowohl für die Entlastung des Rückens als auch für Finger und Daumen neue Lösungen. Diese wurden anschließend ebenfalls durch Mitarbeiter des Geflügelzuchtbetriebes bei der Arbeit getestet. Dabei zeigte sich, dass die gewählten Lösungsansätze zwar noch Schwachstellen besitzen, aber grundsätzlich eine praxisgerechte, ergonomische Unterstützung für die untersuchten Tätigkeiten bieten. Beide Ansätze könnten in einem nächsten Schritt zu produktionsstauglichen Prototypen weiterentwickelt werden.

Fazit

Die Testreihe zeigt: Wenn Exoskelette gut auf eine bestimmte Tätigkeit abgestimmt sind, unterstützen sie das Muskel-Skelett-System wirkungsvoll und schonen die Gesundheit. Die Bereitschaft der Belegschaft, Exoskelette im Arbeitsalltag tatsächlich zu tragen, ist höher, wenn die Beschäftigten die Modelle mit auswählen und in der Praxis erproben können. ■



Exoskelett im Praxistest

Foto: Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)

Foto: ktsdesign/Shutterstock.com

SVLFG digital

Digitale Zukunft

Versichertenportal

Nutzen Sie unsere neuen digitalen Zugangskanäle. Mit „SVLFG digital“ möchten wir Ihnen die Kommunikation mit uns erleichtern. Sie können schon jetzt Ihr persönliches Versichertenportal „Meine SVLFG“ kostenfrei nutzen. Registrieren Sie sich. Nachstehend informieren wir Sie über die neuen Funktionen:

Berufsgenossenschaft Unbedenklichkeitsbescheinigung anfordern

Mit der Unbedenklichkeitsbescheinigung können Sie nachweisen, dass Ihr Unternehmen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft angehört und bis zum Tag der Ausstellung der Bescheinigung die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung gezahlt sind. Viele Auftraggeber verlangen diese Bescheinigung – Sie erhalten diese online im Versichertenportal.

Krankenkasse
Studentenbescheinigung anfordern
Sie können als Student eine Versicherungsbescheinigung online anfordern, die bei der Einschreibung an den Hochschulen benötigt wird (steht voraussichtlich ab August/September zur Verfügung).

Pflegekasse
Online-Pflegegeldrechner
Wer im häuslichen Umfeld gepflegt wird, kann Pflegegeld oder Pflegesachleistungen beziehen. Auch eine Kombination beider Leistungen ist möglich. Wurden weniger Pflegesachleistungen benötigt als dem Versicherten zustehen, wird der Differenzbetrag prozentual als Pflegegeld



Wir stellen Ihnen Ihre Briefkorrespondenz online zum Abruf im Portal zur Verfügung. Postlaufzeiten entfallen! Auch Sie können uns Ihre Briefe und Anträge digital zusenden (hochladen).

Willkommen im SVLFG Portal

Wir möchten unter dem Motto „SVLFG digital“ mit Ihnen gemeinsam in die digitale Zukunft gehen. Ziel ist es, Ihnen die Kommunikation mit uns zu erleichtern und das Online-Angebot stetig zu erweitern.

In unserem Portal können Sie jetzt auf Daten und Dokumente einfach und sicher zugreifen. Langwierige administrative Vorgänge fallen weg. Neugierig geworden? Dann nutzen Sie unsere digitalen Services und Anwendungen.

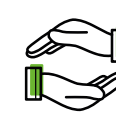
Services nach Themenfeldern



BERUFGGENOSSENSCHAFT



KRANKENKASSE



PFLEGEKASSE



ALTERSKASSE

Postfach Mein Profil Anmelden

Portal

neinsam in die digitale Zukunft gehen. und das Online-Angebot stetig zu erweitern.

ausgezahlt. Dieser prozentuale Anteil des Pflegegeldes kann einfach und unkompliziert online berechnet werden.

Mein Profil
Steueridentifikationsnummer
Für einige Anträge benötigt die SVLFG Ihre Steueridentifikationsnummer. In Ihrem Profil haben Sie nun auch die Möglichkeit, Ihre steuerliche Identifikationsnummer selbst zu hinterlegen. ■

LSV-INFO

Sie kennen „Meine SVLFG“, Ihr Versichertenportal, noch nicht? Melden Sie sich doch gleich hier an: <https://portal.svlfg.de/svlfg-apps/> Bei Fragen zur Registrierung nutzen Sie bitte ausschließlich das Kontaktformular unter: www.svlfg.de/web-hilfe

Berufsgenossenschaft Beitragsrechnung kommt

Im Juli/August verschickt die SVLFG die Beitragsrechnungen der Berufsgenossenschaft.

Mit dem Beitrag an die Berufsgenossenschaft werden die Ausgaben des Jahres 2019 umgelegt. Das Umlagesoll steigt um 4,5 Prozent auf 959 Millionen Euro. Die Grundbeiträge steigen ebenfalls, liegen aber noch unter dem bisherigen Höchstwert in 2014.

Beitragsgrundlagen

Die Beitragsberechnungen für unsere rund 1,5 Millionen Mitglieder berücksichtigen die Verhältnisse des vergangenen Jahres. Dazu gehören neben gestiegenen Ausgaben auch die relevanten Flächen- und Tierbestände sowie aktuellen Arbeitswerte und Lohnsummen. Ferner sind Veränderungen durch das Unfallgeschehen und die Leistungsausgaben des Jahres 2019 in den verschiedenen Risikogruppen und Produktionsverfahren zu beachten.

Im Vergleich zum Vorjahr liegt den Beitragsrechnungen laut Beschluss des Vorstands der SVLFG folgendes zugrunde:

- ein um 4,5 Prozent gestiegenes Umlagesoll (959 statt 918 Millionen Euro),
- höhere Grundbeiträge,
- ein gestiegener Hebesatz (6,79 Euro statt 6,59 Euro) und
- eine etwas geringere Bundesmittelsenkungsquote (32,9 statt 33,9 Prozent).

Umlagesoll

Höhere Ausgaben in 2019, die gesetzlich vorgegebene Bildung einer Altersrückstellung sowie die Ansammlung von Betriebsmitteln zur Deckung von höheren Leistungsaufwendungen in 2020 – überwiegend

für Verletztengeld, Leistungen zur Teilhabe und Prävention – führen zu einem höheren Umlagesoll. Seit die SVLFG im Jahr 2013 errichtet wurde, ist das Umlagesoll von 867 auf 959 Millionen Euro gestiegen. Jährlich ergibt dies eine Steigerung von 1,8 Prozent.

Grundbeiträge

Die Grundbeiträge konnten in den letzten Jahren mehrfach gesenkt werden. Dies war für 2019 leider nicht möglich. Sowohl der Mindest- als auch der Höchstgrundbeitrag mussten erhöht werden. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Verwaltungskosten aufgrund der gesetzlichen Vorgabe zur Bildung einer Altersrückstellung.

Die Grundbeiträge belaufen sich auf 80,80 Euro bis 323,20 Euro.

Jahr	Grundbeitrag
2014	80,85 – 323,40 Euro
2015	75,28 – 301,13 Euro
2016	71,68 – 286,74 Euro
2017	68,83 – 275,34 Euro
2018	74,67 – 298,69 Euro
2019	80,80 – 323,20 Euro

Wie sich die Grundbeiträge entwickeln, wird vom Vorstand der SVLFG aufmerksam verfolgt. Weitere Beratungen sollen hierzu stattfinden.

Hebesatz/Risikobeitrag

Zur Berechnung der risikobezogenen Beitragsteile sind darüber hinaus die Leistungsaufwendungen und die Berechnungseinheiten nach den Unternehmensverhältnissen des Jahres 2019 zu berücksichtigen. Die Entwicklung dieser Beitragsteile ist in den verschiedenen Produktionsverfahren unterschiedlich. Teilweise ist auch festzustellen, dass einer deutlichen Erhöhung/Senkung in diesem

Jahr eine gegenläufige Entwicklung im vergangenen Jahr gegenüber steht.

Sinkt oder steigt der Beitrag?

Für die meisten Mitglieder wird sich aufgrund des höheren Umlagesolls und des Hebesatzes sowie der gestiegenen Grundbeiträge auch der zu zahlende Beitrag leicht erhöhen. Eine direkte Gegenüberstellung und damit eine allgemeine Antwort sind aber schon deshalb nicht möglich, da die meisten Unternehmen sich aus mehreren Risikogruppen und Produktionsverfahren zusammensetzen. Sehr positiv wirken für die bundesmittelberechtigten Unternehmen die unveränderten Bundesmittel in Höhe von 176,95 Millionen Euro. Mit 32,9 Prozent ist die Bundesmittelsenkungsquote nur leicht gesunken. Dies liegt in erster Linie am höheren Volumen der über die Risikobeiträge zu finanzierenden Aufwendungen. ■

FÄLLIGKEIT: DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN

Der Beitragsbescheid enthält den nach Abzug der gezahlten Vor-schüsse verbleibenden Restbetrag. Dieser muss spätestens am 15. September 2020 auf dem Konto der LBG sein. Ein eventuelles Guthaben wird auf künftige Beitragsforderungen angerechnet, außer Sie wünschen eine Erstattung. Der Bescheid setzt zudem die in 2021 zu zahlenden Vor-schüsse für das Umlagejahr 2020 fest. Achten Sie bitte unbedingt auf die Fälligkeitstermine im Bescheid! Einfacher und sicherer ist es, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

LSV-INFO

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.svlfg.de/beitrag-lbg
Ihre Fragen richten Sie per Mail an: versicherung@svlfg.de

Inklusion kommt allen zugute

Renate und Heinrich-Wilhelm Tölle leben die in der Kampagne **komm mit mensch** beworbene Präventionskultur in ihrem Betrieb.

Seit über 30 Jahren betreiben sie einen Ackerbaubetrieb mit Schweinemast in Westfalen/Lippe und ihre Mitarbeiter liegen ihnen am Herzen. „Wenn es den Mitarbeitern mit ihren Familien gut geht, geht es dem Betrieb auch gut“, sagt Heinrich-Wilhelm Tölle.

Wo andere nur reden, handelt er. Wenn andere noch theoretisieren, hat der Vorsitzende der SVLFG-Vertreterversammlung bereits die ersten Schritte getan. Inklusion ist für ihn weit mehr als ein Wort, es ist eine Einstellung. Einem seiner Mitarbeiter, der „nur“ einen Förderschulabschluss hatte, hat er eine Ausbildung ermöglicht. Diese Erfahrung bewegt ihn immer noch: „Er denkt präzise, ist hoch motiviert und es haut mich immer wieder um, was er leistet. Er brauchte am Anfang vielleicht mehr Unterstützung, aber seine Erfolgserlebnisse sind auch meine Erfolgserlebnisse und seine Entwicklung ist toll. Er würde mit mir durch dick und dünn gehen und ich weiß, dass ich mich 100 Prozent auf ihn verlassen kann.“

Tölles Sohn Richard, seit 2015 Betriebsinhaber des väterlichen Betriebes in Humfeld, ist nach einem schweren Autounfall nur bedingt körperlich belastbar und bei der praktischen Betriebsführung auf Hilfe von Mitarbeitern angewiesen. Auch

hier müssen Arbeitsbedingungen und Sicherheitsvorkehrungen angepasst werden. Heinrich-Wilhelm Tölle: „Bei uns gibt es mehr Handläufe, die Wege müssen immer frei sein und wir überlegen vorher, welche Probleme auftreten könnten, machen uns die Gefahr bewusst und versuchen sie zu vermeiden.“

Generationswechsel

Seine Ehefrau Renate ist in dritter Generation nach Mutter und Großmutter Betriebsleiterin auf Gut Rickbruch, das seit 1919 im Besitz der Familie ist. Heinrich-Wilhelm Tölle hatte einen eigenen Betrieb und ist seit der Hochzeit im Jahr 1980 ebenfalls auf Gut Rickbruch zu Hause. Beide Betriebsstandorte werden von dort bewirtschaftet. Vor fünf Jahren begann für ihn der Prozess der Betriebsnachfolge mit der Hofübergabe seines elterlichen Betriebs. Für Heinrich-Wilhelm Tölle, der schon mit „1 ½ Jahren wusste“, dass er Bauer werden will, ist es nicht ganz einfach, den Sohn auf der einen Seite nicht zu überfordern, auf der anderen Seite aber Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Für ihn ist es enorm wichtig, dass die Mitarbeiter tief in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden, damit sie verstehen, warum er wie handelt. Früher war es üblich, gegenüber den Mitarbeitern nur das Nötigste zu kommunizieren, das handhabt er anders. Er hofft und kann sich darauf verlassen, dass diese enge Verbundenheit mit den Mitarbeitern, dieses gewachsene Vertrauensverhältnis von seinem Sohn weitergeführt wird. „Die Zusammenarbeit mit meinem Sohn funktioniert aus meiner Sicht prima. Er ist der überlegte und rationale Typ und ich der emotionalere und mittei-

Heinrich-Wilhelm Tölle, Vorsitzender der Vertreterversammlung der SVLFG:

„Wir binden unsere Mitarbeiter ein, hören ihnen zu und nehmen sie ernst. Wir fragen nach, wo der Schuh drückt.“



lungswilligere. Ich möchte mich nicht einfach schweigend zurücklehnen, mein Sohn muss schon lernen sich durchzusetzen – auch mir gegenüber.“

Arbeitslust und Motivation

Zum vierten Mal erstellen Vater und Sohn Tölle im Januar 2020 gemeinsam mit ihren fünf Mitarbeitern die Gefährdungsbeurteilung. Zwar nutzen sie dafür Vorlagen, aber auch hier machen die Tölles ihr eigenes Ding. „Wir nehmen uns einen vollen Nachmittag Zeit, es gibt Kaffee und Kuchen und wir reden miteinander. Was ist problematisch, wo gab es Auffälligkeiten, was können wir zusammen verbessern? Für uns geht das nur gemeinsam und harmonisch.“ Dazu gehören auch das gemeinsame Frühstück jeden Montag und das jährliche Ernteessen im Dezember, zu dem auch die freien Mitarbeiter eingeladen sind. Diesmal soll es anschließend noch zum Neon-Minigolf mit anschließendem Büfett gehen. Aber auch mal unbequeme oder sogar sehr persönliche Fragen zu stellen, ist für Heinrich-Wilhelm Tölle wichtig: „Wenn ich merke, dass einer schlechte Laune hat, dann gehe ich hin und frage, was ihn bedrückt. Vielleicht hat er Probleme, dann kann er an diesem Tag vielleicht nur 70 Prozent Leistung bringen. Manchmal muss man auch mit 70 Prozent zufrieden sein.“ ■

Sicher arbeiten mit dem Frontlader

In vielen Betrieben werden Ladevorgänge mit Traktoren erledigt, an denen ein Frontlader angebaut ist. Die Berufsgenossenschaft hat Hinweise zum sicheren Arbeiten zusammengestellt.

Ging es früher hauptsächlich darum, die Hubarbeit zu erleichtern, zum Beispiel beim Verladen des betriebseigenen Festmistes, so unterstützen heute moderne Frontlader mit hydraulischer Gerätebetätigung in Verbindung mit verschiedenen Werkzeugen viele Arbeiten. Dabei muss immer eine ausreichende Sicherheit für den Fahrer und gegebenenfalls auch für eine nebenstehende Person vorhanden sein. Der SVLFG werden regelmäßig Unfälle mit Frontladern gemeldet. Ein Schwerpunkt sind immer wieder Unfälle beim An- und Abbauen von Arbeitswerkzeugen sowie bei deren Einsatz, wenn sie nicht korrekt verriegelt werden. Es ist darauf zu achten, dass mit den Arbeitswerkzeugen nur die Arbeiten durchgeführt werden, für die sie vom Hersteller vorgesehen sind.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass mit einer Traktor-Frontlader-Arbeitswerkzeug-Kombination keine Pfähle, beispielsweise beim Weidezaunbau, eingedrückt werden dürfen. Dabei ereigneten sich schwerste Unfälle mit nicht verriegelten Werkzeugen, die sich beim Eindrücken der Weidezaunpfähle von der Frontladerschwinge lösten und nebenstehende Personen tödlich verletzten. Wir haben für Sie fünf Grundregeln zum sicheren Arbeiten mit dem Frontlader zusammengestellt.

LSV-INFO

Unter www.svlfg.de/frontlader finden Arbeitgeber Muster-Betriebsanweisungen für Anbaugeräte zur Bodenbearbeitung in Gartenbau und Landwirtschaft. Fragen richten Sie per E-Mail an: praevention@svlfg.de

1 Auswahl des Traktors

Bei Traktoren mit Frontladern besteht insbesondere beim Stapeln von Rund- und Großballen oder von Obst- und Gemüseboxen die Gefahr, dass der Fahrer von herabfallenden Gegenständen getroffen wird. Mit geeigneten Frontlader-Werkzeugen allein kann der in der Unfallverhütungsvorschrift geforderte Schutz nicht gewährleistet werden. Um hierbei das Verletzungsrisiko für den Fahrer durch herabfallende Gegenstände zu minimieren, müssen Traktoren mit Frontladern mindestens mit einer Vier-Pfosten-Umsturzschutzvorrichtung oder einer Kabine ausgerüstet sein. Zusätzlich können bestimmte Arbeitseinsätze (zum Beispiel auf Baustellen) eine erweiterte Schutzeinrichtung gegen herabfallende Gegenstände, zum Beispiel FOPS-Dach (Falling Objects Protective Structure=FOPS), erfordern.

2 An- und Abbau des Frontladers

Durch immer größere Traktoren und Frontlader, zugenommene Hubkräfte und eine große Verbreitung der hydraulischen Gerätebetätigung sind Frontlader und Werkzeuge so schwer geworden, dass der An- und Abbau des Frontladers häufig mit Hilfe hydraulischer Unterstützung erfolgt. Schnellkuppler auf der mechanischen und der hydraulischen Seite erleichtern und beschleunigen dabei nicht nur den Kuppelvorgang, sondern sind auch ein wichtiger Beitrag geworden für ein sicheres An- und Abkuppeln. Der An- und Abbau darf nur durch den Fahrer erfolgen. Um eine ausreichende Standfestigkeit zu erreichen, ist der Frontlader nur mit ausreichend schwerem, gekoppeltem Werkzeug abzustellen.



Foto: AGCO GmbH

3 Fahren zum Einsatzort

Für die Transportstellung des Frontladers am Traktor während der Straßenfahrt gibt es zwei Möglichkeiten – oben oder unten. In der oberen Stellung wird die Frontladerschwinge soweit angehoben, dass sich das Arbeitswerkzeug höher als zwei Meter über der Fahrbahn befindet. Dadurch werden andere Verkehrsteilnehmer weniger gefährdet, jedoch kann die Sicht des Fahrers eingeschränkt sein. In der ausgehobenen Stellung können Höhen deutlich über vier Meter erreicht werden, so dass beim Durchfahren von Unterführungen, Stromleitungen und Ampelanlagen darauf geachtet werden muss.

Für die Fahrstabilität ist die untere Transportstellung durch eine tiefere Lage des Schwerpunkts von Vorteil, das Sichtfeld für den Fahrer ist weniger eingeschränkt, allerdings werden die standardmäßigen Scheinwerfer verdeckt, so dass mit der Nutzung der oberen Scheinwerfer auf eine einsatzbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu achten ist. Arbeitswerkzeuge mit Kanten und Zähnen sind durch Schutzvorrichtungen in der unteren Transportstellung abzudecken.

SICHERHEITSTIPPS

- Hinweise in der Betriebsanleitung lesen
- Traktor mit Kabine oder 4-Pfosten-Umsturzschutz verwenden.
- Frontlader wie vorgeschrieben an- und abbauen
- Beim Anbau von Arbeitswerkzeugen die korrekte Verriegelung kontrollieren
- Bei Straßenfahrt Frontlader nur in der vorgegebenen oberen oder unteren Stellung
- Kein Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich des Frontladers
- Auf die bestimmungsgemäße Verwendung von Arbeitswerkzeugen achten, zum Beispiel Frontlader nicht zum Eindrücken von Weidepfählen verwenden
- Kein Ladungstransport bei Straßenfahrt
- Beim Abstellen des Traktors Frontlader auf den Boden absenken

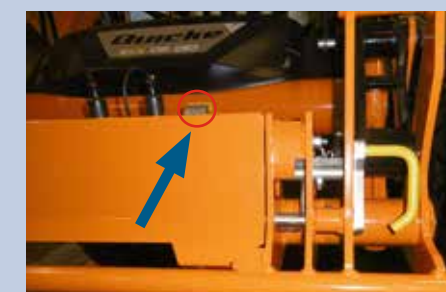
4 Anbau eines Arbeitswerkzeuges an den Frontlader

Nur in Verbindung mit einem Arbeitswerkzeug kann die Traktor-Frontlader-Kombination Arbeit verrichten. Unterschiedliche Güter bedingen oftmals angepasste Arbeitswerkzeuge, so dass während eines Einsatzes auch mehrmals die Arbeitswerkzeuge gewechselt werden müssen. Von Vorteil sind dabei hydraulische Verriegelungen der Arbeitswerkzeuge, da sie ohne Verlassen des Fahrerplatzes betätigt werden können. Sehr wichtig ist dabei, dass die Verriegelung kontrolliert wird. Nicht ausreichend verriegelte Arbeitswerkzeuge führten zu Unfällen, als sich das Werkzeug vom Frontlader löste. Bei der Kontrolle der richtigen Position der Verriegelungsbolzen muss unbedingt überprüft werden, dass diese korrekt in den Riegelösen liegen. Hier ist dringend eine Kontrolle erforderlich, bei der zum Beispiel das Arbeitswerkzeug auf den Boden gedrückt wird.



Gelber Indikatorhebel, Griff außenliegend, für Fahrer sichtbar

Verriegelungshebel offen
Position links (aus Fahrersicht)



Gelber Indikatorhebel, Griff innenliegend

Verriegelungshebel geschlossen
Position Mitte

5 Arbeiten mit Traktor-Frontlader-Arbeitswerkzeug-Kombinationen

Bei allen Arbeiten mit fahrenden und sich bewegenden Maschinen muss der Fahrer darauf achten, dass nebenstehende Personen einen ausreichenden Abstand zu Fahrzeug, Arbeitswerkzeug und Ladung einhalten. Der Aufenthalt unter angehobenen Lasten, wie zum Beispiel Big Bags oder Obst- oder Gemüseboxen, ist nicht zulässig. Ist es bei bestimmten Arbeiten erforderlich, dass sich Personen nahe der angehobenen ruhenden Last (zum Beispiel Big Bags) aufhalten müssen, sind zusätzliche Maßnahmen zu treffen. Hier helfen Landmaschinenhändler und die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft weiter.

Foto Hintergrund: AGCO GmbH

Wie ein zweiter Geburtstag

Dank Vorsorgeuntersuchung wurde bei Christiane M. schwarzer Hautkrebs rechtzeitig erkannt und entfernt.

Die Zahl der Hautkrebserkrankungen nimmt rasant zu. Wer wie Christiane M. hellhäutig ist und sehr viele Muttermale hat, gilt als besonders gefährdet. „Dass ich ein Risikopatient bin, weiß ich. Deshalb gehe ich seit Jahren regelmäßig zur Hautkrebsvorsorge“, sagt sie. Bei den Vorsorgeuntersuchungen geht ihr Hautarzt sehr gründlich vor. „Etwas Zeit muss man schon mitbringen“, sagt Christiane M. Weil Hautkrebs auch an Stellen entsteht, die nicht direkt von der Sonne beschienen werden, untersucht der Dermatologe auch jene Hautbereiche, die üblicher Weise von Kleidung oder Haaren bedeckt sind. Außerdem prüft er die Schleimhäute sowie die Haut unter den Finger- und Fußnägeln. Verdächtige Muttermale untersucht er mit dem Auflichtmikroskop. Die Vorsorgeuntersuchungen sind völlig schmerzfrei. Die Kosten dafür trägt die LKK alle zwei Jahre für Personen über 35 Jahre. Risikopatienten haben kürzere Untersuchungsintervalle.

Vorsorgeuntersuchung

Bei Christiane M. stand 2018 ein solcher Routinebesuch beim Hautarzt an. Besonders im Fokus stand dieses Mal ein größeres Muttermal auf dem Schulterblatt. Der Hautarzt hatte es schon seit Jahren unter Beobachtung. „2018 zeigte es eine kaum merkliche Veränderung. Ich entschied mich dafür, das Muttermal vorsorglich entfernen zu lassen“, erzählt M. Es war ein unspektakulärer Eingriff

unter örtlicher Betäubung. Die kleine Wunde verheilte rasch. Alles war gut, solange bis die lebenslustige Mittfünfzigerin das Ergebnis der Gewebeuntersuchung erfuhr: Schwarzer Hautkrebs (Malignes Melanom). Man merkt Christiane M. auch heute, nach fast zwei Jahren, noch an, wie tief sie die Diagnose getroffen hat. „Auf der einen Seite war ich natürlich froh, dass ich bei der Vorsorgeuntersuchung war. Auf der anderen Seite hat mich das Ergebnis zutiefst erschüttert. Zum Glück wurde der Hautkrebs so rechtzeitig entdeckt und konnte auch noch nicht streuen.“ Intensive Gespräche mit dem Dermatologen, aber auch mit Angehörigen und Freunden, halfen ihr bei der Bewältigung der psychischen Belastung. Kurz nach der ersten Operation musste ein zweites Mal operiert werden. Dabei wurde großzügig Gewebe um die Stelle, an der das maligne Melanom gesessen hatte, entfernt. Der Arzt wollte sichergehen. Auch dieser Eingriff verlief planmäßig. Die Nachsorge ist seitdem engmaschig. „Im ersten Jahr war ich alle drei Monate bei Nachuntersuchungen, dann halbjährlich. Heute erinnert nur noch eine kleine Narbe daran, dass die Vorsorgeuntersuchung Christiane M. wahrscheinlich das Leben gerettet hat. Die mentale Verarbeitung dieser Erfahrung war anstrengend, die Situation holt Christiane M. auch heute noch immer wieder ein. Trotzdem möchte sie sich von dem Erlebten nicht einschränken lassen. Ganz im Gegenteil lebt sie noch intensiver, ist noch dankbarer für alles Gute, das ihr begegnet und großzügiger sich und anderen gegenüber.“

Auf Sonnenschutz achten

Nur beim Sonnenschutz ist sie rigoroser als zuvor und ergreift heute noch mehr Vorsichtsmaßnahmen, um sich vor Sonnenbrand zu schützen, als sie es bis zur Operation

ohnehin schon getan hatte. „Ich achte darauf, in den sonnenintensiven Mittagsstunden weniger draußen zu arbeiten und halte mich zwischen 10.00 und 16.00 Uhr möglichst im Schatten auf. Außerdem trage ich engmaschig gewebte Baumwollkleidung, die der Sonneneinstrahlung Stand hält und die viel Haut bedeckt. Als Kopfbedeckung trage ich daheim breitkrempige Sonnenhüte. Unterwegs habe ich ein Sonnenkäppi mit Nackenschutz dabei. Ich kann es zusammenfallen und einfach in jeder Tasche transportieren. Meine Augen schütze ich mit guten Sonnenbrillen. Weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass sich Sonnencreme sehr schnell abreibt oder verschmiert, wenn man schwitzt, creme ich häufig nach“, verrät sie. ■

Früherkennung – das ist neu Gebärmutterhalskrebs vorbeugen

Seit Januar brauchen Frauen ab 35 Jahren nur noch alle drei Jahre zur Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung. Die neue Ko-Testung auf Zellveränderungen und auf humane Papillomviren bringt ihnen Vorteile.

Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) entsteht durch Gewebeveränderungen am Muttermund. Werden sie rechtzeitig erkannt, kann einem bösartigen Tumor vorgebeugt werden. Je früher Veränderungen entdeckt werden, desto leichter lassen sie sich entfernen. Deshalb empfiehlt die LKK, die Früherkennungsangebote wahrzunehmen. Eine bewährte Methode ist der Pap-Abstrich (Pap-Test): Der Frauenarzt entnimmt mit Hilfe eines Instruments Schleimhautzellen vom Muttermund und aus der Öffnung des Gebärmutterhalses; das Labor stellt anschließend fest, ob Gewebeveränderungen vorliegen. Die meisten auffälligen Ergebnisse sind harmlos. Je nachdem, wie die Zellveränderungen aussehen, können weitere Untersuchungen sinnvoll sein. Frauen zwischen 20 und 35 können die Untersuchung mittels Pap-Test einmal jährlich, also wie bisher, in Anspruch nehmen.

Ko-Testung – das neue Verfahren für Frauen ab 35

Humane Papillomviren (HPV) sind eine der häufigsten Ursachen für Gebärmutterhalskrebs. Die Ansteckung bleibt normalerweise unbemerkt und die Viren verschwinden von selbst. Die Viren können sich aber auch in der Schleimhaut festsetzen. Dann besteht die Gefahr, dass sich langsam zuerst eine Krebsvorstufe und später Gebärmutterhalskrebs entwickelt. Besonders gefährdet sind Frauen im mittleren Alter. Deshalb gibt es für

Frauen ab 35 seit 2020 eine Kombinationsuntersuchung (Ko-Testung). Alle drei Jahre wird dabei ein Pap-Abstrich entnommen, der auf Zellveränderungen untersucht sowie zusätzlich auf HPV getestet wird. Ein positiver HPV-Test kann ein Hinweis dafür sein, dass eine HPV-Infektion chronisch geworden ist. Außerdem helfen die HPV-Tests, wenn bei der Untersuchung auffällige Zellen festgestellt werden. Die Ärzte können dadurch die Befunde genauer abklären und die weitere Behandlung festlegen. Jüngeren Frauen bieten regelmäßige HPV-Tests keinen Vorteil. Sie sind zwar häufiger mit humanen Papillomviren infiziert, die Infektionen heilen aber auch öfter wieder ab.

Kinder und Jugendliche impfen lassen

Einen guten Schutz vor Humanen Papillomviren bietet eine Impfung. Sie sollte vor dem ersten Geschlechtsverkehr, idealerweise zwischen dem 9. und dem 14. Lebensjahr, erfolgen. Spätestens bis zum Alter von 17 Jahren sollten versäumte Impfungen gegen HPV nachgeholt werden. Die LKK trägt die Kosten dafür. Auch Jungen sollten sich impfen lassen, da sie das Virus übertragen können. ■

LSV-INFO

Unter www.svlfg.de/vorsorge finden Sie weitere Informationen zu den Themen dieser Doppelseite. Fragen richten Sie an: leistung@svlfg.de

Foto: wavebreakmedia/Shutterstock.com

Betriebliche
Gesundheitsförderung

Mehr Geld vom Staat

Jetzt lohnt es sich für Arbeitgeber noch mehr, Beschäftigte zu fördern, die etwas für ihre Gesundheit tun. Seit Januar können sie je Mitarbeiter 600 Euro für betriebliche Gesundheitsaktivitäten zusätzlich zu deren Arbeitsentgelt steuerlich geltend machen. So schaffen auch kleinere Betriebe ohne Aufwand Anreize für ihre Belegschaft.

Bedingungen

Voraussetzungen für die steuerliche Förderung sind, dass der Arbeitgeber die Gesundheitskurse bezahlt und dass die Anbieter der Kurse von der Zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert sind. Förderfähig sind Kurse der Primärprävention, wie zum Beispiel Rückenschule, Yoga, Entspannungstraining und Ernährungsberatung. Außerdem können Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung gefördert werden. Dazu zählen etwa Aktionen wie „Rauchfrei im Betrieb“ oder Kurse zur Förderung der Rückengesundheit im Betrieb. Mitgliedsbeiträge für Sportvereine oder Fitnessstudios fallen nicht unter die Förderung. Auskünfte zur steuerlichen Behandlung von Betriebsausgaben erteilen Finanzämter oder Steuerberater.

LSV-INFO

Fragen beantworten wir unter Telefon 0561 785-10010. Mails richten Sie an: bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de
Eine Liste mit Anbietern qualitätsgeprüfter Kurse finden Sie unter: www.svlfg.de/gesundheitskurse-finden

MIT UNS IM GLEICHGEWICHT



Die Gesundheitsangebote der SVLFG helfen, mit besonderen Lebenssituationen besser umzugehen und gesund zu bleiben.

Hier eine Auswahl unserer umfangreichen Seminarangebote und Online-Trainings:

Betriebsübergabe und -aufgabe ein Gesundheitsthema

Eine unregelmäßige Betriebsübergabe kann die Gesundheit belasten. Handlungsbedarf besteht nicht nur betriebswirtschaftlich, in diesem Seminar wird vor allem die emotionale Seite der Übergabe thematisiert. Aber auch für Familienbetriebe, die keinen potentiellen Nachfolger haben, haben wir spezielle Seminare entwickelt – „Betriebsaufgabe – auch ein Gesundheitsthema“. Gesund in den neuen Lebensabschnitt gehen und sich neu zu orientieren, sind Herausforderungen, bei denen die SVLFG unterstützen will. Ein juristischer Fachmann ist bei beiden Seminaren dabei und gibt jeweils einen Überblick, was zuhause geklärt werden soll, mit dem Ziel auch diese Stressoren zu minimieren.

Stressmanagement-Seminar

Kennen Sie Ihre Stressfaktoren? Wann reagiert mein Körper mit einer Stressreaktion? Man kann lernen, den Stress zu reduzieren, eigene Kraftquellen zu finden und in den Alltag einzubauen. So kann man sich vor Überlastung schützen und ler-

nen, Leben und Arbeit in Balance zu halten. Bewegungs- und Entspannungstechniken, die zu einer guten Stressbewältigung auch notwendig sind, werden ebenfalls in den Seminaren vermittelt.

Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige

Die häusliche Pflege von Angehörigen ist eine sehr anstrengende Aufgabe. In der „Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige“ lernen die Teilnehmer Tipps und Tricks zur selbstschonenden Pflege und wie sie sich selbst im Alltag wieder regenerieren können.

Projekt „Pflege-Tandem“

Das Pflege-Tandem kann eine Pflegeauszeit der Pflegenden zusammen mit ihrem Schützling ermöglichen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann hier der Pflegebedürftige zu einer Trainings- und Erholungswoche mitgenommen werden. Dieses Angebot ist ein vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördertes Projekt und findet derzeit nur in Bad Bocklet statt.



Bewegungskurse „Trittsicher durchs Leben“

Sie richten sich an ältere Menschen, die lange gangstark und mobil bleiben wollen. In Kooperation mit dem Deutschen LandFrauenverband, dem Deutschen Turner-Bund und dem Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart will die SVLFG wohnortnah qualitativ hochwertige Bewegungskurse für ältere Versicherte der SVLFG anbieten.

Gesundheit kompakt

Das Seminar, das Ihre Rückengesundheit im Blick hat. Bewegung, Entspannung und gesundheitsgerechte Arbeits- und Verhaltensweisen sind Inhalte bei „Gesundheit kompakt“.

Gesprächsführung nach traumatischen Ereignissen

In dem Seminar wird den Teilnehmern Rüstzeug an die Hand gegeben, um auf Personen, die Schlimmes erlebt haben, zugehen und sie in ihrer schwierigen Lebensphase unterstützen zu können.

Online-Gesundheitstrainings

Diese können anonym mit Begleitung eines persönlichen Coachs in einer geschützten Online-Plattform durchgeführt werden. Die Nutzung ist dabei unabhängig von Ort und Zeit möglich, so dass es problemlos in den Alltag integriert werden kann.

Intensives Einzelfallcoaching

Das intensive Einzelfallcoaching bietet Begleitung in Krisenzeiten durch speziell geschulte Psychologen mittels telefonischen und persönlichen Gesprächen. Hier finden die Betroffenen individuelle Hilfe und Unterstützung bei psychischen Belastungen.

Telefonische Krisenhotline

Erfahrene Psychologen und psychiatrische Fachpflegekräfte stehen telefonisch rund um die Uhr sieben Tage die Woche beratend zur Seite. Dieses Angebot kann selbstverständlich anonym in Anspruch genommen werden. Unsere Krisenhotline: 0561 785-10101.

Seminare mit freien Plätzen

Melden Sie sich an unter gesundheitsangebote@svlfg.de. Werden die Seminare aufgrund der Corona-Pandemie nicht abgehalten, geben wir Ihnen Bescheid. Für Sie entstehen keine Stornokosten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.svlfg.de/gleichgewicht.

Betriebsaufgabe - auch ein Gesundheitsthema NEU		
Hotel Schröder 27419 Groß Meckelsen	24.11. – 27.11.20	Jürgen Rosummek Tel. 0561 785-14049
Moorsanatorium 88410 Bad Wurzach	04.11. – 07.11.20	Christiane Mayer Tel. 0561 785-16416
Betriebsübergabe - ein Gesundheitsthema		
Dömitzer Hafen Hotel 19303 Dömitz	06.10. – 09.10.20	Christine Leicht Tel. 0561 785-16381
Bildungshaus Neckarelz 74821 Mosbach-Neckarelz	08.12. – 11.12.20	Christiane Mayer Tel. 0561 785-16416
Schwäbische Bauernschule 88339 Bad Waldsee	16.11. – 19.11.20	Christiane Mayer Tel. 0561 785-16416
Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige		
Landgrafen-Klinik 31542 Bad Nenndorf	23.08. – 30.08.20 11.10. – 18.10.20	Jürgen Rosummek Tel. 0561 785-14049
Klinik Solequelle 59597 Bad Westernkotten	09.12. – 16.12.20	Christine Leicht Tel. 0561 785-16381
Gesundheitspark Hohenfreudenstadt 72250 Freudenstadt	16.08. – 23.08.20	Wolfgang Michel Tel. 0561 785-14502
Reha-Klinik FRISIA 83646 Bad Tölz	21.10. – 28.10.20 25.11. – 02.12.20 02.12. – 09.12.20	Sieglinde Schreiner Tel. 0561 785-16166
Klinik Rosenhof 84364 Bad Birnbach	11.10. – 18.10.20 29.11. – 06.12.20	Sieglinde Schreiner Tel. 0561 785-16166
Moorsanatorium 88410 Bad Wurzach	06.12. – 13.12.20	Wolfgang Michel Tel. 0561 785-14502
Klinik Kaiser Trajan 93333 Bad Gögging	08.11. – 15.11.20	Sieglinde Schreiner Tel. 0561 785-16166
Gesundheit kompakt		
Moorsanatorium 88410 Bad Wurzach	16.11. – 19.11.20	Annette Angeli Tel. 0561 785-12994
Hotel Summerhof 94086 Bad Griesbach	09.11. – 12.11.20 30.11. – 03.12.20	Gerd Gmeinwieser Tel. 0561 785-13071
Stressmanagement		
Nordsee Akademie 25917 Leck	24.11. – 27.11.20	Jürgen Rosummek Tel. 0561 785-14049
Ringhotel Niedersachsen 37671 Hötter	26.10. – 29.10.20 Aufbauseminar	Heike Sprengel Tel. 0561 785-16437
Gesundheitspark Hohenfreudenstadt 72250 Freudenstadt	30.11. – 03.12.20	Christiane Mayer Tel. 0561 785-16416
Moorsanatorium 88410 Bad Wurzach	02.11. – 05.11.20	Christiane Mayer Tel. 0561 785-16416



GÄRTNERN MACHT SPASS

Salate und Gemüse aus dem eigenen Beet sind besonders lecker. Wenn man die Pflanzen gut pflegt und ausreichend gießt, gibt es eine reiche Ernte.

BRUSCHETTA

Vermische eine Handvoll kleiner Tomatenstückchen mit einem halben TL Olivenöl, kleingeschnittenen Basilikumblättern, ein paar kleinen Knoblauchwürfeln und einem halben TL geriebenem Parmesankäse. Verteile die Tomatenmischung auf einem knusprig getoasteten warmen Brot.



Karotten, Radieschen und Salat lassen sich sogar im Blumenkasten anbauen. Probiere es aus!



RÄTSEL FÜR SCHLAUE FÜCHSE

Sicher gärtnern ist kinderleicht, wenn man ein paar Regeln beachtet.

Was ist richtig?

- 1 Alle roten Beeren sind gesund.
- 2 Abstand halten, wenn jemand Geräte mit langen Stielen herumträgt.
- 3 Arbeitsgeräte nie auf dem Boden liegen lassen.
- 4 Handschuhe schützen vor Verletzungen.
- 5 Mädchen dürfen nur rosa Gießkannen benutzen.

BASTELTIPP

Gemüsereste antreiben

Beim Kochen wird bei Karotten der Austrieb abgeschnitten. Stelle diese Abschnitte in Wasserschälchen ans Fenster. Sie fangen schnell wieder an, auszutreiben. Das frische Grün sieht hübsch aus und kann wie Kräuter verwendet werden. Bei anderen Gemüsearten, zum Beispiel Porree, Fenchel, Romana-Salat oder Blumenkohl setzt man zum Antreiben die Wurzelabschnitte in Wasser.

Rätsel-Auflösung im Spiegel lesbar: 5' 3' 4'



Ausbilder im Fokus

Betriebsleiter wünschen sich fleißige, begeisterte Auszubildende mit guten Noten. Damit die Ausbildung zum Erfolg wird, müssen allerdings ein paar Punkte beachtet werden.

In den neuen SVLFG-Seminaren „Ausbilder im Fokus“ lernen Ausbildungsverantwortliche, wie sie junge Menschen wirkungsvoll unterstützen und motivieren. Seminarleiterin Dr. Anja Maliezeffski erklärt, worum es geht und gibt Beispiele, welches Vorgehen Azubis bei einem gesunden Start ins Berufsleben hilft.

LSV kompakt: Welche Voraussetzungen sollte der Betrieb schaffen, damit die Ausbildung zum Erfolg wird?

Dr. Anja Maliezeffski: Wichtig dafür sind auf jeden Fall sichere und gesunde Arbeitsplätze. Außerdem brauchen Auszubildende eine an ihren Wissens- und Entwicklungsstand angepasste Hinführung an ihre Aufgaben. Darüber hinaus müssen sie dem Ausbilder vertrauen können, so dass eine echte Kommunikation möglich wird. Fehlen diese Grundvoraussetzungen, kann es zu Unfällen, Krankheiten oder Missverständnissen kommen.

LSV kompakt: Wie gelingt es, Azubis zu motivieren?

Dr. Anja Maliezeffski: Instrumente zur Motivation sind eine gelungene Kommunikation und eine gute Balance aus Fordern und Fördern. Bedenken Sie, dass die jungen Erwachsenen je nach Wissens- und Entwicklungsstand einen unterschiedlichen Führungsstil brauchen. Ein Azubi im ersten Jahr braucht eine engere Führung als vor der Abschlussprüfung. Berücksichtigen Sie auch deren Selbsteinschätzung. Berufsanfängern hilft es oft, wenn sie zunächst erfahrene Mitarbeiter begleiten, die für sie eine Vorbildfunktion haben. Über-

fordern Sie die Jugendlichen nicht, übertragen Sie ihnen aber ruhig Verantwortung für Aufgaben, die sie lösen können. Fordern Sie Ergebnisse ein, damit die Azubis nicht das Gefühl haben, umsonst zu arbeiten. Geben Sie eine ehrliche Rückmeldung mit Lob, aber auch mit sachlicher Kritik. Das bringt die Jugendlichen in ihrer Entwicklung weiter. Stellen Sie klar: Fehler sind erlaubt – aber nur einmal. Lassen Sie Raum für Rückmeldungen durch die Azubis und nehmen Sie deren Gedanken und Anregungen ernst. So fühlen sich die Jugendlichen als vollwertige Teammitglieder.

LSV kompakt: Was kann ich tun, wenn sich plötzlich Krankmeldungen häufen?

Dr. Anja Maliezeffski: Lassen Sie diese Situation nicht schwelen. Sprechen Sie den Auszubildenden direkt an. Wählen Sie eine zugewandte Form der Ansprache. Kritisieren Sie nicht die ganze Person, sondern sprechen Sie an, was Ihnen aufgefallen ist. Das Gespräch sollte unter vier Augen in einem geschützten Raum stattfinden.

LSV kompakt: Was sind typische Stolpersteine in der Ausbildung?

Dr. Anja Maliezeffski: Eine Quelle für Missverständnisse sind zum Beispiel unterschiedliche Sprachebenen. Jugendliche wissen noch nicht, wie in einem Betrieb mit festen Hierarchien richtig kommuniziert wird. Der Umgang mit Stress und Zielvorgaben ist für sie ungewohnt. Manche Jugendliche leiden bereits unter Rückenproblemen oder pflegen einen gesundheitsschädigenden Lebensstil mit un-

gesunder Ernährung, zu wenig Schlaf und zu wenig Sport. Das wirkt sich auf die Ausbildung aus. Wer zum Beispiel ständig müde oder hungrig ist oder gar Restalkohol im Blut hat, kann nicht sicher und konzentriert arbeiten.

AzubiAktiv
fit for green



NEUES KURSANGEBOT FÜR AUSBILDER

Lernen Sie im Rahmen von zwei Präsenzveranstaltungen und mehreren Online-Lerneinheiten, wie Sie Azubis gesund und erfolgreich führen. Kursinhalte und Aufgaben werden online vermittelt. Die Online-Lerneinheiten ermöglichen den Teilnehmern eine weitgehend freie Zeiteinteilung. Die gelernten Kursinhalte können direkt in den betrieblichen Alltag eingebaut werden. Im persönlichen Dialog mit der Kursleitung werden individuelle Fragen umgehend behandelt. Die Kommunikation findet auf Wunsch auch telefonisch statt.

Termine und Veranstaltungsort der Präsenzveranstaltungen 2020:

27./28. Oktober und 9. Dezember; DEULA in Witzenhausen.

Für BG-Versicherte ist der Lehrgang kostenlos.

Anmeldung über praeventionsschulungen@svlfg.de

Rückfragen unter 0561 785-10010



A background image showing a group of young adults, likely students, sitting at desks in a classroom. They are looking towards the left, possibly at a presentation or a lecture. A chalkboard with some faint writing is visible in the background.

Bewirb dich jetzt!

bewerbung@svlfg.de
www.svlfg.de



Studium oder Ausbildung im öffentlichen Dienst

Foto: ESB Professional/Shutterstock.com

- Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d)
- Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d), Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
- Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d), Landwirtschaftliche Sozialversicherung
- Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d), Verwaltungsinformatik
- Ausbildungsintegriertes Studium zum Bachelor of Science (m/w/d), Informatik
- Studium zum Bachelor of Science (m/w/d), Informatik
- Studium zum Bachelor of Engineering (m/w/d), Informatik